

Christoph Moll von den Freien Wählern betonte in der Begründung des Antrages, er sei nicht gegen das InHK, sehe jedoch eine schwindende Planungssicherheit aufgrund ebenfalls Corona-bedingt schwindender Einnahmen in den Kommunen sowie in Land und Bund. Ebenfalls kritisierte er die seiner Auffassung nach mangelhafte Bürgerbeteiligung, die wiederum wegen der Pandemie in der letzten Phase ausschließlich online stattgefunden hatte. Die an sich hohe Anzahl von rund tausend Teilnehmern bezweifelte Moll mit Verweis auf das Fehlen von Kontrollmöglichkeiten. Gerade die Maßnahme der Umgestaltung des Franziskanerplatzes sei in der Form und Eile nicht nötig, betonte Moll. „Hier ist mit heißer Nadel gestrickt worden“, erklärte er.

Hintergrund: Die beiden Förderanträge müssen bis spätestens zum 30. September beim Land eingegangen sein, also kurz nach der Sommerpause und der bevorstehenden Kommunalwahl am 13. September.

Unterstützung bekamen die Freien Wähler von der Bürgerpartei. Deren Vorsitzender Karl-Heinz Frings kritisierte vor allem, dass durch die Umgestaltung am Franziskanerplatz jeder dritte Parkplatz wegfallen würde. Darüber hinaus werde durch die Umgestaltung die Funktionsvielfalt des Platzes eingeschränkt. Der Franziskanerplatz ist Ausweichstandort des Wochenmarktes und für die Aufstellung der Fahrgeschäfte zum Lambertusmarkt sowie des Maibaums eingeplant.

ABSCHIED

Bürgermeister Jansen dankt für Kooperation

Am Ende des öffentlichen Teils der Sitzung richtete Bürgermeister Peter Jansen noch einmal das Wort an die Ratsleute und dankte ihnen für die konstruktive Zusammenarbeit. Bei wichtigen Themen sei sachlich und ohne Parteikalkül diskutiert worden. Über 90 Prozent der Beschlüsse seien mit einer klaren Mehrheit getroffen worden. „Es war meist ein faires Ringen“, erklärte er. Jansen tritt nach 16 Jahren im Amt im September nicht mehr an.

